

## Redebeitrag TOP 5.3. Bauausschuss 26.10.2021 ab 18 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

einst konnte es nicht schnell genug gehen, mittlerweile ist es still geworden um das Bebauungsvorhaben auf dem ehemaligen RAW-Gelände. Doch die Zeit, die hier ins Land geht, ist vor allem verschenkt und zeigt Auswirkungen, denn bereits jetzt gibt es die befürchteten Verdrängungseffekte in unserem Viertel. Mit dem Bauprojekt verbinden sich wichtige Diskussionen über Prioritäten in der Stadtentwicklung und vor allem über Instrumente, die endlich ernsthaft angegangen und eingesetzt werden müssen. Dazu gehört die soziale Erhaltungssatzung.

Mit großem Bedauern stellen wir fest, dass völlig unklar zu sein scheint, wie die Stadt Potsdam an eine rechtssichere soziale Erhaltungssatzung kommen wird - und das seit mehr als zwei Jahren. Fristen wurden bislang versäumt. Auch wie es genau jetzt voran gehen kann, scheint nicht klar zu sein. Das erweckt bei uns Anwohner\*innen den Eindruck, dass die Einführung einer sozialen Erhaltungssatzung massiv gefährdet ist, wenngleich es durch die Beschlussvorlage ja eigentlich eine ganz konkrete Verpflichtung dazu gibt: nämlich eine solche zu erarbeiten, einzuführen und rechtssicher umzusetzen - bis Januar 2022.

Es scheint für die Anwohner\*innen fast so, als würden diese Fristen einfach nur "ausgesessen", entgegen dieser Verpflichtung seitens der Politik und Verwaltung hier für Fortschritt und Einhaltung dieser zu sorgen. Dieses "Aussetzen" wird auf den Schultern der Anwohner\*innen der Teltower Vorstadt ausgetragen, die ganz klar an Sie - die politischen Vertreter\*innen der Stadt und fachkundigen Bürger\*innen in diesem Ausschuss - appellieren, hier aktiv zu werden und endlich für Fortschritt zu sorgen, solange es noch Milieu zu schützen gibt. Gemäß Mitteilungsvorlage 20/SVV/0894 hätte z.B. bis März 2021 eine Bewertung der Ergebnisse und eine Handlungsempfehlung zur Erhaltungssatzung erfolgen sollen. Desweiteren geht aus der Beschlussvorlage 20/SVV/0441 unter Punkt drei hervor: "[Der] Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens zur Stadtverordnetenversammlung im November 2020 für das Untersuchungsgebiet im Ergebnis der Detailuntersuchung zum Einsatz von Sozialen Erhaltungssatzungen (...)entsprechende rechtssichere[n] Satzungsentwurf zum Beschluss vorzulegen.". Davon sind wir noch weit entfernt!

Daher appellieren wir, den Fortschritt nicht nur auf das Voranbringen des Grob- und nunmehr ausgeschriebenen Feinscreenings zu beschränken, sondern bereits hier und jetzt nachhaltig darauf abzielen, das Knowhow aller Beteiligten, sowie die Kapazitäten und auch die Ressourcen innerhalb der Verwaltung so zu planen und neu zu schaffen, dass einer rechtssicheren Umsetzung nichts mehr im Wege steht. Gerne beteiligen wir uns daran, zu Wissenszuwachs über die Thematik beizutragen.

Wir fordern Sie auf, einen klaren Status Quo von der Verwaltung einzufordern, öffentlich zu kommunizieren und rechtzeitig, also jetzt, für ausreichende Ressourcen zu sorgen. Denn Sie, liebe Stadtverordnete, sind verantwortlich dafür, dass die Beschlussvorlage eingehalten und umgesetzt wird.

Hier sehen wir vor allem auch die SPD in der Verantwortung, welche uns Anwohner\*innen 2019 in einem persönlich von Herrn Heuer und Frau Zalfen unterzeichneten Schreiben garantiert hatte, sich für diese soziale Erhaltungssatzung einzusetzen (eine Kopie habe ich hier mitgebracht). Auf eine zweifache Nachfrage in diesem Jahr wurden wir zunächst nur darauf verwiesen, dass die Verwaltung uns ja bereits geantwortet habe und auf erneute Rückfrage erhielten wir schon gar keine Antwort mehr. Was ist aus Ihrem Versprechen geworden? Zeigen Sie den Anwohner\*innen der Teltower Vorstadt, dass Sie zu Ihrem Wort stehen und beschließen Sie die Schaffung ausreichender Ressourcen für diese Erhaltungssatzung.

Wir sind uns doch alle einig, dass die Mietenpolitik in Potsdam ein ganz großes Thema ist und sich dringend etwas in der sozialgerechten Ausgestaltung des Themas Wohnen in unserer Stadt tun muss. Die Mieten und Grundstückspreise steigen rasend schnell, aber noch kann Politik steuern. Helfen Sie endlich dabei mit, hier den ersten wichtigen Grundstein für Potsdam zu legen, um auch in anderen Teilen der Stadt soziale Durchmischung und Vielfalt zu erhalten, indem Sie mit der sozialen Erhaltungssatzung einen baulichen Riegel vorschieben und sich die Entscheidungshoheit, wie gebaut und saniert werden darf, in die Verwaltung holen. Nicht nur die Anwohner\*innen der Teltower Vorstadt, sondern viele Stadtteile, zählen auf Sie!

Vielen Dank.